

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Englisch – Globalität und Transkulturalität

KULTUREN UND DISKURSE

DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG ÖSTERREICHS UND DEREN AUSWIRKUNGEN



Impressum

Herausgegeben von

VHS Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich

VHS Salzburg

Autor_in

Albert Juric, 2018

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/ 1. Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Inhalt

| | | |
|----|------------------------|---|
| 1. | Inhalt und Ziele | 3 |
| 2. | Deskriptoren | 3 |
| 3. | Arbeitsaufträge | 4 |
| | Arbeitsauftrag 1 | 4 |
| | Arbeitsauftrag 2 | 4 |
| | Arbeitsauftrag 3 | 4 |
| | Arbeitsauftrag 4 | 5 |
| | Arbeitsauftrag 5 | 5 |
| 4. | Handouts | 6 |
| | Handout 1 | |
| | Handout 2 | |
| | Handout 3 | |

1. Inhalt und Ziele des Moduls

- Internationale Verflechtungen moderner Gesellschaften verstehen und Globalisierungsprozesse kritisch betrachten
- Begriffe wie Demographie, Volkszählung, Geburten- und Sterberate erklären
- Auswirkungen des demographischen Wandels in Österreich analysieren und Lösungen finden
- Erkennen, dass es verschiedene Definitionen von Heimat gibt
- Über Minderheiten und MigrantInnen in Österreich informiert sein
- Die eigene Sicht von Heimat begründen und überlegen, worin die Ursachen von Migrationsbewegungen bestehen können

Hinweis: Das Modul kann in 2 – 4 UE durchgeführt werden.

2. Deskriptoren

9. In einfachen Sätzen die eigene Position zu einem vertrauten Thema beschreiben und begründen
4. Karten und Diagramme lesen und Strukturen unterschiedlicher Lebensräume erkennen
7. Internationale Verflechtungen moderner Gesellschaften verstehen und Globalisierungsprozesse kritisch betrachten
9. Position beziehen und diese schriftlich ausdrücken. Internationale Verflechtungen moderner Gesellschaften verstehen und Globalisierungsprozesse kritisch betrachten

3. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1 - Begriffsklärung

Setting: Plenum (PL)

Dauer: 30 Minuten

Materialien: Handout 1

Ablauf:

Der_die Lehrende liest das Handout 1 gemeinsam mit den Lernenden, klärt wichtige Begriffe wie z.B. Volkszählung, Bevölkerungsverteilung, Geburten und Sterberate und auftretende Fragen.

Arbeitsauftrag 2 - Diskussion über sinkende Geburtenrate in Österreich

Setting: PL mit anschließender Diskussion

Methode(n): Diskussion

Dauer: 20 Minuten

Materialien: Tafel, Handout 2

Ablauf:

Die Lehrkraft teilt das Handout 2 aus und bespricht die Graphik 2 und 3 mit den Lernenden. Lernende werden nach ihrer persönlichen Meinung gefragt, weshalb die sinkende Geburtenrate in Österreich zunehmend zum Problem wird.

Der_die Lehrende wirft weitere Fragen in die Diskussion ein: z.B.

- „Wer finanziert zukünftig die Pensionen, wenn es immer weniger Geburten gibt?“
- „Kann Einwanderung dieses Problem lösen?“
- „Was kann der Staat tun, um die Geburtenrate zu erhöhen?“

Arbeitsauftrag 3 - Heimat

Methode(n): Diskussion

Dauer: 10 Min.

Materialien: Tafel, Flipchart

Ablauf:

Der_die Lehrende befragt die Lernenden nach ihrer Herkunft. Die Lernenden bilden Gruppen entsprechend ihrer Herkunftsländer. Im Anschluss schreibt der_die Lehrende die Anzahl der Lernenden je Herkunftsland an die Tafel.

Der_die Lehrende befragt die Lernenden, wo sie jetzt in Österreich wohnen und bildet Gruppen entsprechend des Wohnortes/Stadtteils, um den Lernenden zu zeigen, dass dies weitere Gemeinsamkeiten darstellt.

Zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff „Heimat“ werden verschiedene Fragen gestellt:

- *Wo fühlen Sie sich zu Hause?*
- *Hat jemand zwei Heimaten?*
- *Spielen andere Faktoren eine Rolle? Z.B. wo Freund_innen bzw. Familie ist (Hinweis: Achtung auf traumatisierte Lernende), wo man glücklich ist, wo man Spaß hat etc. Der_die Lehrende kann die Lernenden wiederum in Gruppen einteilen und die Ergebnisse an die Tafel schreiben.*

Arbeitsauftrag 4 - Einwanderung

Methode(n): PL

Dauer: 15 Min.

Materialien: Handout 1 – Seite 2

Ablauf:

Der_die Lehrende liest gemeinsam mit den Lernenden die Seite 2 des Handouts 1 mit den statistischen Daten und diskutiert anschließend unterschiedliche soziologische Kategorien (z.B. Verhütungsmöglichkeiten, Rolle der Frau, Karriere, Kindersterblichkeit...).

Arbeitsauftrag 5 - Lernzielkontrolle

Setting: PL

Methode(n): Lernzielkontrolle

Dauer: 15 Min.

Materialien: Handout 3

Ablauf:

Die Kursteilnehmer_innen bekommen das Handout 3 ausgeteilt. Die Lernenden erarbeiten die Antworten in Einzelarbeit. Im Anschluss werden die Antworten im Plenum besprochen.

4. Handouts

Handout 1

Handout 2

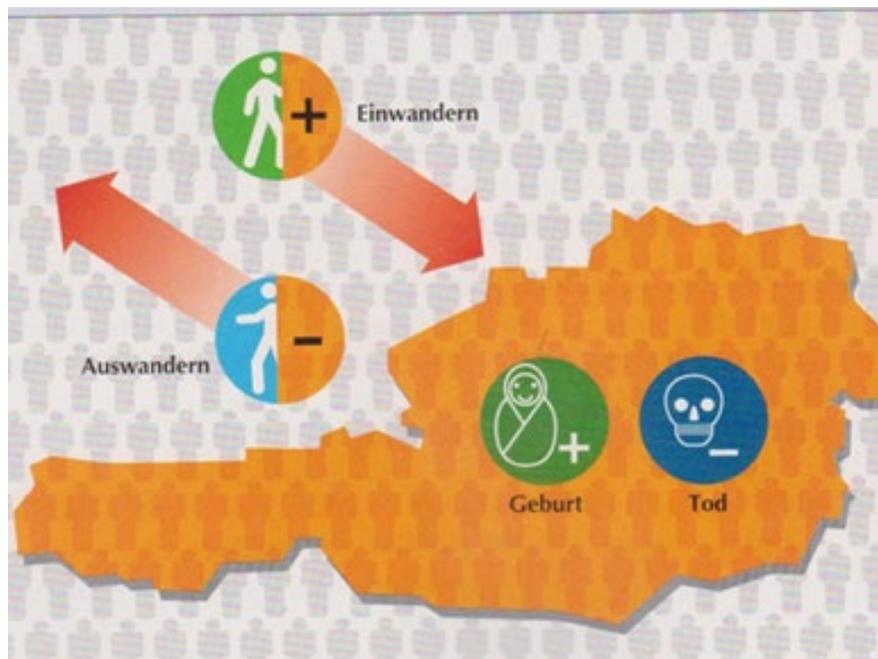
Handout 3

HANDOUT 1

Österreichs Bevölkerung wird regelmäßig gezählt. Die Statistik Austria sammelt statistische Informationen über die Einwohner und Einwohnerinnen.

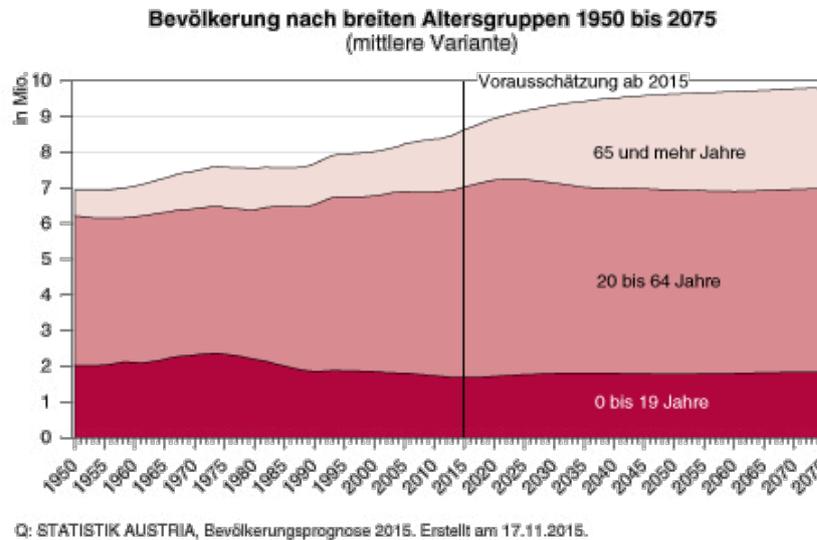
Eine der vielen Aufgaben der Statistik Austria ist die Volkszählung, die in Österreich alle 10 Jahre durchgeführt wird. Die letzte Volkszählung fand im Jahre 2011 statt. Hierbei wurden 8.401.940 Einwohner gezählt. Die nächste Volkszählung wird demnach 2021 stattfinden.

Die Bevölkerungszahl ändert sich ständig. Sie wird durch Geburten, Todesfälle, Zu- und Abwanderung verändert (siehe Graphik 1).



Grafik 1

HANDOUT 2



Graphik 2

Wie in der Graphik 2 ersichtlich, betrug die Einwohnerzahl in Österreich rund sieben Millionen. Die Zahl der über 65-Jährigen (überwiegend Pensionisten und Pensionistinnen) lag bei knapp unter einer Million. Die Zahl der meist erwerbstätigen (im Beruf stehenden) Personen lag bei knapp über 4 Millionen.

2015 ist die Anzahl der über 65-Jährigen stark gestiegen, während sich die Zahl der 20 bis 64-Jährigen nur gering nach oben veränderte.

Die Prognose für die Gesamtbevölkerung für das Jahr 2075 liegt bei knapp unter 10 Millionen: Die Zahl der Pensionisten und Pensionistinnen steigt, während die Zahl der Erwerbstätigen leicht sinkt.

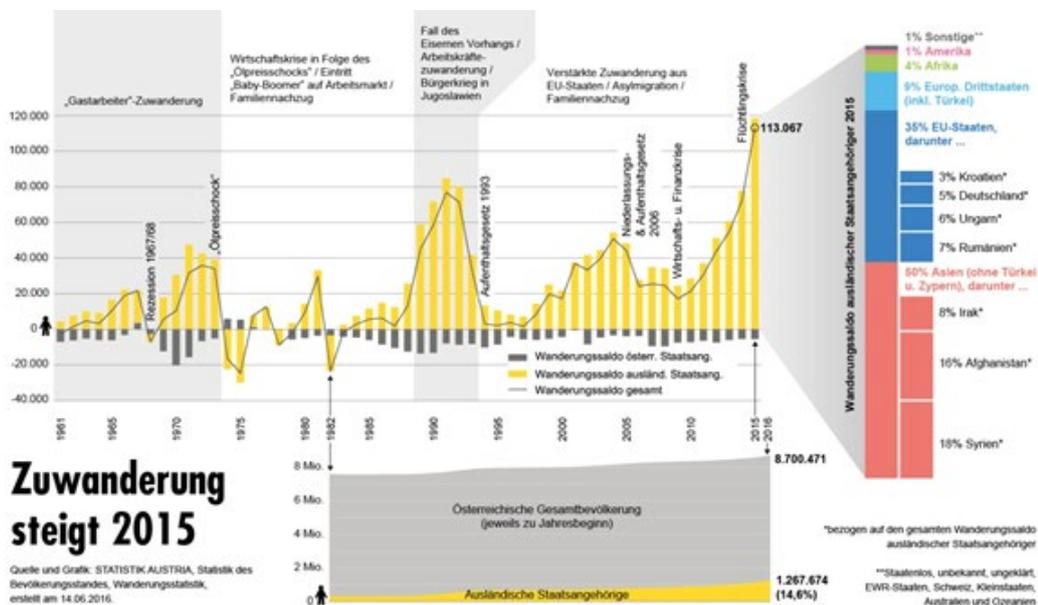
- über 3 Millionen: 65 Jahre +
- ca. 5 Millionen: 20-64 Jahre
- ca. 2 Millionen: 0-19 Jahre

Österreicher und Österreicherinnen bekommen immer weniger Kinder. Die medizinische Versorgung wird hingegen zunehmend besser, was zur Erhöhung der Lebenserwartung führt. Diese lag im Jahre 2015 bei 81,7 Jahren.

Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre gab es bereits in einigen Berufen einen Arbeitskräftemangel in Österreich. Die Politik begann damit, im Ausland Leute für den Arbeitsmarkt in Österreich anzuwerben.

Der Bürgerkrieg Anfang der 1990er Jahre im ehemaligen Jugoslawien, löste eine erneute Einwanderungswelle aus.

In den letzten Jahren kamen aufgrund von Fluchtbewegungen vor allem Syrer_innen, Afghan_innen und Iraker_innen nach Österreich.



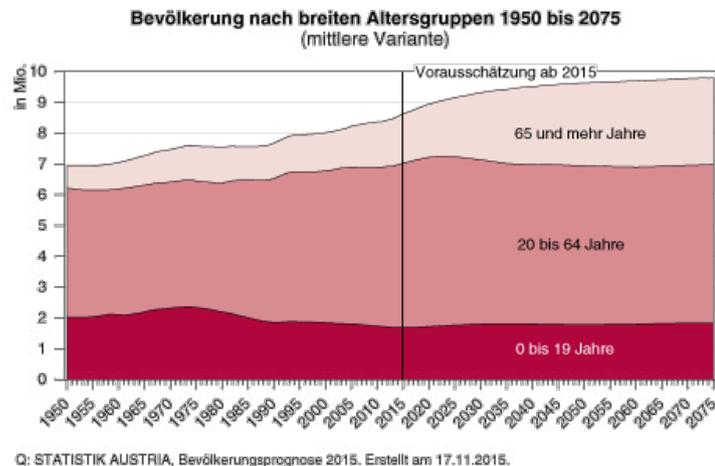
Graphik 3

HANDOUT 3

1. Nennen Sie mindestens 3 Gründe, warum Menschen nach Österreich ziehen.

2. Alle 10 Jahre findet in Österreich eine _____ statt.

3. Die Graphik zeigt die Bevölkerung nach breiten Altersgruppen zwischen 1950 und 2075. Welche wesentlichen Veränderungen können Sie erkennen? Welche Auswirkungen kann es auf unser Pensionssystem haben?



4. Sind Sie selbst nach Österreich eingewandert?

a. Wenn ja: Woher kommen Sie? Aus welchen Gründen sind Sie nach Österreich gezogen?

b. Wenn nein: Würden Sie in ein anderes Land ziehen?

i. Falls Ja, in welches? Aus welchen Gründen?

ii. Falls Nein: Aus welchen Gründen möchten Sie in Österreich bleiben?